



DAS AS-A-SERVICE- PLAYBOOK FÜR CIOS UND CTOS



Inhaltsverzeichnis

SZENARIO 1 DIE KONZEPTE ERLERNEN

- Die Grundlagen des As-a-Service-Konzepts
- So funktioniert As-a-Service
- Anwenden des Verbrauchsmodells auf den gesamten IT-Stack

SZENARIO 2 DEN BUSINESS CASE FORMULIEREN

- Argumente für Investitionen in As-a-Service
- Der finanzielle Mehrwert von As-a-Service

SZENARIO 3 DIE BEGRIFFE BEHERRSCHEN

- Wichtige Begriffe und Konzepte für As-a-Service
- Bewerten von lokalen Cloud-Services



Inhaltsverzeichnis

SZENARIO 4 DIE LÖSUNG PRÄSENTIEREN

- Alles, was Sie über die HPE GreenLake Plattform wissen müssen
- Funktionsweise der HPE GreenLake Plattform
- Wichtigste Vorteile der HPE GreenLake Plattform
- Schnellere Geschäftsergebnisse

SZENARIO 5 FRAGEN BEANTWORTEN

- HPE GreenLake Plattform: FAQ und Zusammenfassung
- Die Merkmale auf einen Blick

SZENARIO 6 DEN ROI VISUALISIEREN UND BELEGEN

- Verwaltung Ihrer As-a-Service-Lösung mit HPE GreenLake Central
 - Beeindruckende Rendite
 - Die HPE GreenLake Plattform im Detail
 - Zusammenarbeit mit HPE: umfassendes Know-how und ein breit aufgestelltes Ökosystem
- 

DIE KONZEPTE ERLERNEN

Die Grundlagen des As-a-Service-Konzepts

SZENARIO 1

Jason James, CIO von NetHealth, ist überzeugt, dass die As-a-Service-Bereitstellung nicht nur ein neuer Trend ist, sondern sich dauerhaft etablieren wird.

„Ob vor Ort oder in der Public Cloud: Mit einem verbrauchsbasierten Modell kann man sich leichter an eine für immer veränderte Mitarbeiterschaft einstellen und flexibler auf zukünftige Veränderungen reagieren“, sagt er. „Die Idee einer nutzenbasierten Lösung sitzt jetzt tief in den Köpfen.“

Mit anderen Worten: Das As-a-Service-Modell der Public Cloud hat alles verändert – auch die Dynamik in Organisationen. Geschäftsbereiche haben erstmals Geschwindigkeit und Agilität erlebt und haben begonnen, die IT bei der eigenständigen Beschaffung von Services und Ressourcenkapazität zu umgehen. Durch diese Übergangslösung, das Konzept der „Schatten-IT“, sind neue Risiken für CIOs rund um Sicherheit, Governance und unkontrollierbare Kosten entstanden.

Die IT möchte das Erlebnis einer Public Cloud bereitstellen, nach dem ihre Benutzer verlangen, doch einige Workloads können nicht entsprechend umgestellt werden und müssen aus verschiedensten Gründen vor Ort bleiben – Datenhoheit, Compliance, Datengravitation oder weil die Migration einiger älterer, monolithischer Anwendungen zu kompliziert ist.

Diesen Einschränkungen wird im Zusammenhang mit der Skalierbarkeit und der Kosteneffizienz der Cloud erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Das traditionelle IT-Modell war schlicht nicht auf Geschwindigkeit, Agilität oder eine kürzere Markteinführungszeit ausgelegt. Der Schwerpunkt lag – und liegt zu großen Teilen immer noch – auf Stabilität und Verfügbarkeit der Services.

Das As-a-Service-Modell beseitigt nicht nur Komplexität, sondern beschleunigt auch die Geschäftsergebnisse und sorgt für die Effizienz, die in der Regel nur bei der Public Cloud zu beobachten ist.

Es muss jedoch nicht alles oder nichts sein, eine Entscheidung zwischen Public Cloud und herkömmlicher IT. Es gibt jetzt eine dritte Option: Lokale Cloud-Services, bei denen Unternehmen eine Edge-to-Cloud-Plattform nahtlos im Rechenzentrum oder in der Co-Location-Einrichtung bereitstellen und nur für die Services bezahlen, die tatsächlich genutzt werden.

„Das Interessante an diesem Modell ist, dass damit die Idee des Cloud-Verbrauchsmodells in einem herkömmlichen Rechenzentrum umgesetzt wird“, sagt James. „Man bekommt Flexibilität, um seine Lösung sogar zu verkleinern, sobald die jeweilige Nachfrage nachlässt.“

Mit dem As-a-Service-Modell können Unternehmen überall von dem Besten der Cloud profitieren – in ihren lokalen Rechenzentren, am Edge und in Multiclouds – und haben die Möglichkeit, gemischte Umgebungen über einen zentralen Ort zu betreiben, zu verwalten und zu kontrollieren.

SO FUNKTIONIERT AS-A-SERVICE

Wie funktioniert das Modell der lokalen Cloud-Services? Es beginnt damit, wie die IT-Infrastruktur beschafft wird, und geht weit darüber hinaus: Services und Anwendungen werden auf optimierte Weise bereitgestellt und verwaltet – durch die IT und für Endbenutzer.

Beginnen wir mit der Infrastruktur. Nach der Bewertung der unmittelbaren und prognostizierten Kapazitätsanforderungen stellt ein Geräteanbieter die Anlagen bereit und installiert sie – einschließlich einer **Puffer- oder Reservekapazität** – in Ihrem Rechenzentrum vor Ort, Ihrer Co-Location-Einrichtung oder an Ihrem Edge-Standort. Es müssen keine Kapitalinvestitionen vorab getätigt werden. Stattdessen fangen Sie einfach mit der Nutzung der Ressourcen an und zahlen nur für den tatsächlichen Verbrauch. Die Nutzung wird anhand von **Messtechnologie** bestimmt. Die **Maßeinheiten orientieren sich dabei an der zu nutzenden Hardware und/oder Software**.

In traditionellen Umgebungen ist es schwierig, vorherzusagen, wie viel Infrastruktur in Zukunft benötigt wird. Aufgrund der langen Beschaffungszyklen von Kapazität ist es die sicherere Alternative, zu viel zu beschaffen statt zu wenig. Beispielsweise stellen die meisten Organisationen laut **Futurum Research** übermäßige Datenspeicherkapazität bereit:



67%

investieren zu viel in
Datenspeicherlösungen

Quellen: Futurum Research



1/3

haben mit Kapazitätsengpässen
oder hohen Auslastungsraten
zu kämpfen, die sich auf die
Leistung auswirken, mitunter
mit Ausfallzeiten

Mit besseren Prognosen und einer optimierten Nutzung von IT-Ressourcen kann das As-a-Service-Modell viel bewirken.

„Der Vorteil einer Public Cloud gegenüber einem lokalen Rechenzentrum ist die Möglichkeit, Kapazität on demand zu skalieren“, sagt James von NetHealth. „In einem traditionellen Rechenzentrum kauft man für einen Extremfall ein, der in einigen Fällen niemals eintreten wird.“

Selbst wenn dieses Kapazitätsziel erreicht wird, bieten lokale Infrastrukturen oder Private Clouds nicht die Möglichkeit, die Kapazität wieder herunterzuskalieren. Beispielsweise müssen Einzelhändler für eine ausreichende Skalierung für einen Cyber Monday beträchtliche Kapazität vorab beschaffen.

Sind die Einkäufe erst erledigt, bleibt diese teure Zusatzkapazität ungenutzt und bindet Investitionskosten, die stattdessen für neue Projekte genutzt werden könnten. Im Gegensatz bezahlen Sie bei lokalen Cloud-Services mit nutzungsabhängiger Bezahlung nicht mehr für diese zusätzliche Kapazität, sobald die Nachfrage sinkt.

Der zweite wichtige Aspekt lokaler Cloud-Services ist das Benutzererlebnis. Die schnelle Verfügbarkeit von Kapazitäten und die Möglichkeit der sofortigen Skalierung eliminiert das Risiko einer Schatten-IT. Geschäftsbereiche müssen keine langen Beschaffungszyklen für Ressourcen mehr abwarten, und anstatt einfach alles Notwendige in der Public Cloud zu kaufen, können selbst aus lokalen Ressourcen eine lokale Infrastruktur, Plattform-Services und Branchenanwendungen einrichten. Die IT behält weiterhin die Kontrolle, Geschäftsbereiche können schnelle Self-Service-Funktionen nutzen und das Unternehmen vermeidet potenzielle Sicherheitsrisiken oder unwägbarere Kosten durch Schatten-IT.

Das lokale Cloud-Services-Modell ahmt die Public Cloud nach – allerdings in Ihrer eigenen Umgebung oder Co-Location-Einrichtung. Die Grundausstattung ist dieselbe, aber das Modell sorgt für nahtlose Benutzererlebnisse sowohl für IT-Verwaltung als auch für Endbenutzer. Lokale Cloud-Services ermöglichen Skalierbarkeit, Self-Service-Funktionen und eine zentrale Steuerung durch die IT.

Dieses As-a-service-Modell kann für die Vielzahl an Workloads verwendet werden, die für die Public Cloud nicht geeignet sind. So sind monolithische und ältere Anwendungen beispielsweise oft zu komplex und zu eng miteinander verknüpft für eine Migration. Selbst für einige neuere Workloads, wie Verarbeitungsanwendungen für KI und Analysen, ist die Cloud nicht sinnvoll, da sie sich leistungsbedingt nah an den Daten befinden müssen.

Darüber hinaus erleichtert ein lokales Cloud-Services-Modell Unternehmen den Wechsel zu hybriden Cloud-Umgebungen. Die richtige Plattform sollte einheitliche Einblicke und Prozesse für alle Ressourcen einer Organisation bieten: am Edge, im Rechenzentrum, an Co-Location-Standorten und in der Cloud. So können IT-Manager schnell und basierend auf der besten Eignung Entscheidungen zur Platzierung von Workloads treffen. Das Modell verringert auch die Herausforderungen im Zusammenhang mit Integration, Verwaltung und Transparenz über komplexe Hybrid Cloud-Umgebungen hinweg.

Ein weiterer Vorteil: Das lokale Cloud-Services-Modell bietet ein nahtloses Benutzererlebnis, sodass nicht ausreichende IT-Fachkenntnisse kein so großes Problem mehr sind. Interessant ist auch die Tatsache, dass aufgrund der zunehmenden Beliebtheit der Multicloud Personen mit Kenntnissen der Integration und Implementierung von Technologie laut dem [IDG-Bericht „State of the CIO“ 2021](#) derzeit besonders gefragt sind. Das lokale As-a-Service-Erlebnis erleichtert diese personellen Herausforderungen und beschleunigt gleichzeitig die Bereitstellung von IT-Services und damit einhergehend auch das Business.

Lesen Sie „Der schnelle Weg zur Hybrid Cloud – HPE GreenLake Kaufleitfaden“.

ANWENDEN DES AS-A-SERVICE-MODELLS AUF DEN GESAMTEN IT-STACK

Das lokale Cloud-Services-Modell eignet sich natürlich für die Infrastruktur, kann aber auch auf Software- und Managementservices angewendet werden. Der Infrastrukturanbieter kann beispielsweise einen Katalog von Cloud-Services anbieten – für SAP HANA, Datenschutz, VDI, Kostenoptimierung, Compliance usw. Unternehmen können entscheiden, welche Services sie am ehesten im As-a-Service-Modell ausführen möchten, und daraufhin nur für diese Optionen zahlen.

Und darin liegt ein weiterer großer Vorteil: Kosteneinsparungen. Die Budgetplanung wird auf die gleiche Weise verbessert wie Prognosen.

Auch wenn sie an der University of Tulsa kein lokales Cloud-Services-Modell nutzt, versteht CIO Paige Francis das

Nutzenpotenzial und weiß, wie sich das Gespräch mit ihrem CFO letztendlich verändern würde.

„Ich könnte unseren CFO viel einfacher überzeugen, wenn jedes einzelne Teil einen direkten Zusammenhang mit der Nutzung der Gesamtlösung auf dem Campus hätte“, sagt sie. „Ich muss das physische Hardwareteil nicht gegenrechnen und nicht versuchen zu erklären, warum wir es brauchen und warum wir nicht noch ein oder zwei Jahre auf eine Erneuerung warten können.“

Die Umstellung von Kapitalausgaben in der IT auf ein Betriebskostenmodell hat mit der Public Cloud Fahrt aufgenommen. Und doch lassen sich ähnliche Einsparungen im Rechenzentrum, in der Co-Location-Einrichtung oder am Edge erzielen, während gleichzeitig die Fähigkeit der IT verbessert wird, Ressourcen as-a-Service bereitzustellen.

Ein lokales Cloud-Services-Modell bietet außerdem folgende Vorteile:

Schnellere Markteinführung

Agilität lässt sich erzielen, wenn Ressourcen bedarfsbasiert bereitgestellt werden, einschließlich eines Kapazitätspuffers, wenn die Anforderungen sich ändern. Unternehmen können schneller agieren, wenn sich Verfügbarkeit und Leistung geschäftskritischer Workloads im Rechenzentrum sofort skalieren lassen.

IT-Mitarbeiter entlasten

Mit einem As-a-Service-Modell kann die IT das Infrastrukturmanagement an einen externen Partner auslagern und damit die internen IT-Teams für wichtigere Projekte mit hohem Mehrwert freigeben.

Neues Know-how gewinnen

Wenn CIOs keine Fachkräfte für die Verwaltung ihrer neu entstehenden Hybrid Cloud-Umgebungen finden, können sie sich bei der Integration in die öffentliche und private Infrastruktur auf das Know-how des Cloud-Services-Anbieters verlassen. Mit Managementservices lassen sich nicht nur Lücken schließen – Unternehmen können auch bessere Einblicke in ihre IT-Umgebung gewinnen.

Kontrolle über Sicherheit und Anwendungen behalten

Mit einer lokalen Infrastruktur – einschließlich der in einem Verbrauchsmodell bereitgestellten Ressourcen und Cloud-Services – behalten Unternehmen die Kontrolle über ihre Anwendungen und Daten. Dies bezieht auch die Reduzierung von Compliance- und Sicherheitsrisiken ein. Auch hier gilt: Wenn das Personal zur Erfüllung dieser Anforderungen zu den Argumenten für eine Public Cloud zählt, dienen Managementservices als Erweiterung des IT-Teams.

Weitere Informationen zur Edge-to-Cloud-Plattform von HPE GreenLake finden Sie [hier](#).

DEN BUSINESS CASE FORMULIEREN

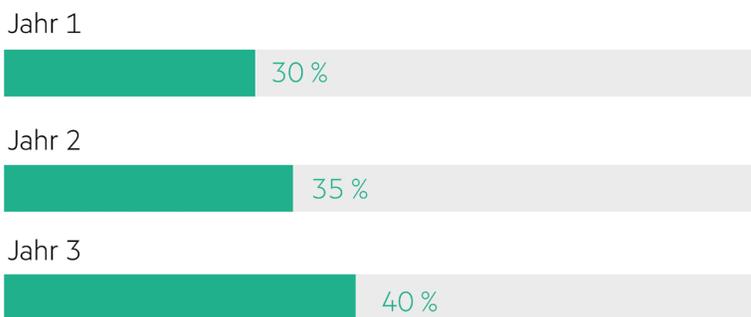
Argumente für Investitionen in As-a-Service

SZENARIO 2

Bei der Formulierung des Business Case für das lokale Cloud-Services-Modell gibt es verschiedene Wertversprechen oder Anwendungsfälle. Hier sehen Sie einige der gängigsten.

Kostenoptimierung

CapEx-Einsparungen



The Total Economic Impact™ of HPE GreenLake, Auftragsstudie von Forrester Consulting, Mai 2020

„In den nächsten 12 bis 18 Monaten werden sich viele CIOs ebenso stark auf Kostenoptimierung konzentrieren wie auf die digitale Transformation“, sagt James von NetHealth. „Und das bedeutet eine möglichst effektive Nutzung ihrer Budgets.“

Das lokale Cloud-Services-Modell ist ihm zufolge in dieser Hinsicht sinnvoll, „weil wir wissen werden, dass wir nicht einfach auf Ad-hoc-Basis Speicher- und Rechenressourcen aushändigen. Tatsächlich erhalten wir sehr präzise Steuerungsmöglichkeiten und Transparenz in Bezug darauf, was die Teams verbrauchen und wie sich dieser

Verbrauch zuordnen lässt – ob das Modell zu einer Verbesserung in der Gewinn- und Verlustrechnung oder sogar zu einem besseren Verständnis der Verbrauchsmodelle der Kunden führt.“

Indem sie nur für tatsächlich verbrauchte Kapazität zahlen, können CIOs Budgetplanung und Prognosen besser in den Griff bekommen – und Überbereitstellungen von Ressourcen vermeiden. Tatsächlich wurden in einer Studie von [Forrester Consulting](#) unter Berücksichtigung einer aggregierten Finanzanalyse von Unternehmen, die ein lokales IT-Nutzungsmodell nutzen, durchschnittliche CapEx-Einsparungen von 30 % im ersten Jahr, 35 % im zweiten Jahr und 40 % im dritten Jahr festgestellt.

Agilität

Außerdem wurde im Forrester-Bericht eine deutlich kürzere Markteinführungszeit für Benutzer mit lokalen Cloud-Services festgestellt. Der Kapazitätspuffer und die Möglichkeit einer schnellen On-Demand-Skalierung sorgten für Effizienz bei der Einhaltung von Projektterminen.

So konnten die Unternehmen beispielsweise Produkte und Anwendungen schnell entwickeln und neue Projekte anstoßen, weil sie keine langwierigen IT-Beschaffungszyklen abwarten mussten. Die durchschnittliche Einführungszeit wurde um 75 % verkürzt.



Strategische Arbeit

Durch Kostenoptimierung und die Beschleunigung der Umsetzung von Projekten können IT-Organisationen ihren Fokus stärker auf strategische Aufgaben für das Unternehmen richten. Hier erkennt Paige Francis, CIO an der University of Tulsa, einen Vorteil.

„Wenn Hardware und Budget nicht mehr verwaltet werden müssen, können wir uns stärker auf unsere Benutzer konzentrieren und genau zusammenstellen, was sie benötigen – ohne uns um die Umstellungszeit von einem Hardwareteil zum nächsten Hardwareteil sorgen zu müssen“, sagt sie.

Ebenso kam die Forrester-Studie zu dem Ergebnis, dass IT-Organisationen mehr Flexibilität bei der Arbeit an neuen Unternehmensinitiativen genießen, wenn sie in ihrer Tagesroutine von der Kapazitätsplanung entlastet werden.

Durch die Public Cloud wurde die Bereitstellung von IT-Services nachhaltig verändert. Mit ihr wurden Geschwindigkeit, Effizienz und Kosteneinsparungen auf dynamische Weise ermöglicht. Das gleiche Erlebnis kann jetzt auch lokal, in einem Co-Location-Rechenzentrum, am Edge und in gemischten Umgebungen erzielt werden.

„CIOs wollen und können zum Teil auch nicht alles in der Public Cloud ausführen“, sagt James Henry, Worldwide Go To Market and Business Development Manager, HPE GreenLake. „Trotzdem benötigen sie das gleiche nahtlose Erlebnis auch lokal, um die Geschäftsanforderungen, wie kürzere Markteinführungszeiten und Kosteneffizienz, zu erfüllen. Das ist das Schöne am lokalen Cloud-Services-Modell: Unternehmen können Infrastrukturen schnell bereitstellen und ihre Rechenzentren optimieren – für die schnelle Bereitstellung von Services.“

„Das ist das Schöne an lokalen Cloud-Services: Unternehmen können Infrastrukturen schnell bereitstellen und ihre Rechenzentren optimieren – für die schnelle Bereitstellung von Services.“

– James Henry,
Worldwide Go To Market and Business
Development Manager, HPE GreenLake

Weitere Informationen zur Edge-to-Cloud-Plattform von
HPE GreenLake finden Sie hier.



DER FINANZIELLE MEHRWERT VON AS-A-SERVICE

CIOs kennen es nur zu gut: Das Budget für Kapitalausgaben einzuholen ist ein Problem. „Je mehr Hardware ausgetauscht werden muss, desto mehr müssen Sie um Kapital betteln“, sagt Francis.

Deshalb lösen sich einige Unternehmen von CapEx-Modellen, bei denen IT-Geräte gekauft werden und daraufhin über einen drei- bis fünfjährigen Zeitraum abgeschrieben werden. Stattdessen wechseln sie zu As-a-Service-Modellen, bei denen sie basierend auf der gemessenen Nutzung nur für tatsächlich verbrauchte Infrastrukturkapazität zahlen.

„Die Unternehmen, deren digitale Transformation schon am weitesten gediehen ist, sind auch diejenigen, die

flexible Verbrauchsmodelle am häufigsten einsetzen. Mit diesen Verbrauchsmodellen können die Unternehmen größere Investitionen finanzieren, um die IT in eine agile As-a-Service-Plattform umzuwandeln, ohne sich zu ruinieren“, sagt [Andrew Buss](#), Research Director for European Enterprise Infrastructure bei IDC. „Anbieter von IT-Infrastrukturen haben diese Veränderung schnell erkannt und damit begonnen, eine Reihe von Lösungen für Kunden anzubieten. Die Kunden befinden sich jedoch in unterschiedlichen Phasen der Akzeptanz und Übernahme, und Anbieter müssen ihr Messaging und ihre Herangehensweise entsprechend anpassen.“

Im Zuge dieser Umstellung sollten Unternehmen folgende Faktoren berücksichtigen:

- **Kosten der jährlichen Kapitalausgaben für IT-Infrastruktur**
- **Anzahl der jährlich durchgeführten globalen IT-Projekte**
- **Anteil der globalen IT-Projekte, die eine zusätzliche Bereitstellung von Infrastruktur oder Kapazität benötigen**
- **Durchschnittliche Dauer der Bereitstellung eines globalen IT-Projekts (in Monaten)**
- **Durchschnittlich erforderliche Anzahl von Vollzeitmitarbeitern für ein globales IT-Projekt**
- **Anzahl der erforderlichen Vollzeitmitarbeiter für die Unterstützung von IT-Infrastrukturaufgaben**
- **Durchschnittliches volles Jahresgehalt eines Vollzeit-IT-Mitarbeiters**

Sie können die tatsächlichen Zahlen **hier** eingeben, um eine individuelle Analyse zu erhalten.

Hier erfahren Sie mehr über die As-a-Service-Lösung von HPE GreenLake.

DIE BEGRIFFE BEHERRSCHEN

Wichtige Begriffe und Konzepte für As-a-Service

SZENARIO 3

As-a-Service

On-Demand-Services sind in einem Modell mit nutzungsabhängiger Bezahlung verfügbar und werden für Sie verwaltet.

Puffer- oder Reservekapazität

Installierte IT-Infrastrukturkapazität für den unmittelbaren Bedarf zzgl. eines Puffers für Skalierbarkeit; Pufferkapazität ist verfügbar, wird allerdings erst in Rechnung gestellt, wenn sie genutzt wird.

Kapazitätsmanagement

Ermöglicht die Überwachung der Kapazität, um ausreichende Ressourcen für Auslastungsspitzen, neue Projekte oder neue Geschäftsanforderungen zu gewährleisten.

Cloud-Services

Dies sind On-Demand-Services für Infrastruktur und Software im lokalen Rechenzentrum, der Co-Location-Einrichtung oder am Edge, mit Self-Service-Funktionen, Skalierbarkeit, nutzungsabhängiger Bezahlung und externer Verwaltung.

Verbrauchsanalysen

Ein intuitives Dashboard bietet Einblicke zu laufender Nutzung und laufenden Kosten, sodass basierend auf der tatsächlichen und der prognostizierten Nutzung Kosten optimiert und Kapazitäten geplant werden können.

Leasing

Zahlungen für Infrastruktur werden über einen festen Zeitraum verteilt, statt dass nur für die tatsächliche Nutzung gezahlt wird.

Messtechnologie

Ermöglicht die eindeutige und präzise Messung der Nutzung von Services, z. B. Datenspeicher-, Computing-, Software- oder Managementservices. Die Messtechnologie sollte außerdem zugehörige Metadaten erfassen, damit die Nutzungsdaten kategorisiert und für Einblicke und Erkenntnisse genutzt werden können.

Überwachungsfunktionen

Bieten die Möglichkeit, proaktiv und reaktiv auf Infrastrukturanforderungen einzugehen, z. B. Firmware-Aktualisierungen, Patches und Problemlösung.

On-Demand

Kapazitäten (Server, Datenspeicher, Computing) und Services (Netzwerkfunktionen und Software) sind unmittelbar verfügbar und können nach Bedarf herauf- oder herunterskaliert werden.

Nutzungsabhängige Bezahlung

Die Bezahlung für Infrastrukturkapazität und Cloud-Services basiert ausschließlich auf dem tatsächlichen Verbrauch oberhalb der Reservekapazität.

Showbacks

Die gemessene Nutzung – bis hinunter zur Abteilungs- oder Projektebene und sogar für mehrere Standorte – ermöglicht ein sinnvolles Showback oder Chargeback von Kosten.

Maßeinheiten

Die Messtechnologie berechnet den Verbrauch auf verschiedene Arten: Gigabyte auf Datenschichtebene, aufgeschlüsselt auf Geräte oder Server auf Einheitenebene, einschließlich einzelner Blades; Arbeitsspeichernutzung pro virtueller Maschine; Lizenzen für Sicherungssoftware oder Terabyte für Sicherungen im Back-End.

Bewerten von lokalen Cloud-Services

**Nicht alle Cloud-Services sind gleich.
Denken Sie beim Vergleich an folgende Grundsätze:**

Umfassende Palette an Cloud-Services



Suchen Sie nach Services, die Funktionen wie Messung, Überwachung, Kapazitätsverwaltung und Nutzungsanalyse für die IT-Infrastruktur beinhalten. Dadurch wird es der IT und dem Unternehmen ermöglicht, Nutzungstrends besser nachzuvollziehen und Showbacks zuzuteilen. Achten Sie außerdem auf einen vollständigen Stack aus Anwendungs- und IT-Managementservices, sodass Sie die Ressourcen integrieren und bereitstellen können, die sich am besten für Ihr Unternehmen eignen.

Nutzungsbasiertes Abrechnungsmodell



Ermitteln Sie, ob Ihr Anbieter ein Modell mit nutzungsabhängiger Bezahlung oder Leasing-Optionen wie „Pay-as-you-go“ anbietet. Diese Optionen klingen vielleicht ähnlich, doch die Unterschiede wirken sich letztendlich darauf aus, wie viel Sie für Kapazität ausgeben.

Managementservices



Denken Sie auch an Managementservices. Beim ultimativen Ziel der IT, Ressourcen in einem As-a-Service-Modell bereitzustellen, ist es mit Outsourcing allein nicht getan. Echte Managementservices dienen als Erweiterung Ihres IT-Teams. Dies beginnt mit dem Schließen von Lücken, indem Routineaufgaben wie Patches übernommen werden, und erstreckt sich bis zur Unterstützung bei der Verwaltung, Überwachung und Optimierung komplexer hybrider IT-Umgebungen.

Self-Service-Kontrolle und -Einblicke



Suchen Sie nach Self-Service-Funktionen, die Einblicke und Prozesse über Ihre gesamte hybride Umgebung hinweg vereinheitlichen, sodass Sie ganz einfach Ressourcen bereitstellen, Kosten anzeigen und Kapazitäten verwalten können.

Weitere Informationen zur Edge-to-Cloud-Plattform von HPE GreenLake finden Sie [hier](#).

DIE LÖSUNG PRÄSENTIEREN

Alles, was Sie über die HPE GreenLake Edge-to-Cloud-Plattform wissen müssen

SZENARIO 4

Wie viele andere Organisationen verfügt auch die University of Tulsa über eine hybride IT-Umgebung: 35–40 % vor Ort, 10 % Private Cloud und der Rest in der Public Cloud.

Außerdem versucht die Hochschule, wie viele andere Organisationen, diese Ressourcen zu optimieren, so CIO Paige Francis. „Wir haben mit dem Prozess begonnen, unsere Umgebungen sinnvoller aufzustellen. Wir entwickeln derzeit eine Roadmap, die wir in den nächsten 3 bis 5 Jahren umsetzen und in deren Rahmen wir unsere Public und Private Cloud etwas gezielter einsetzen werden.“

Insbesondere, so Francis, macht es die Cloud ihrem Team einfacher, sich auf das Benutzererlebnis von Fakultät, Mitarbeitern und Studierenden zu konzentrieren und sicherzustellen, dass ihnen die richtigen und passenden Lösungen vorliegen.

Das ist das Schöne an der Cloud. Dank ihr konnten IT-Abteilungen Unternehmensziele rund um Geschwindigkeit, Skalierbarkeit, Kosteneinsparungen und vieles mehr einfacher erreichen.

Doch viele Anwendungen und Daten eignen sich nicht für die Public Cloud. Sie müssen aus verschiedensten Gründen vor Ort bleiben – Sicherheit, Compliance, Governance oder eng miteinander verknüpfte ältere Anwendungen. Das bedeutet jedoch nicht, dass das Beste der Cloud diesen Workloads vorenthalten bleiben muss. Bühne frei für die HPE GreenLake Plattform.

Die HPE GreenLake Plattform bietet eine Vielzahl von Cloud-Services, die in Ihrem Rechenzentrum, in Ihrer Co-Location-Einrichtung oder an Ihrem Edge-Standort bereitgestellt werden. Sie liefert die Agilität und Wirtschaftlichkeit der Public Cloud sowie die Sicherheit und Leistung der lokalen IT-Umgebung. In Kombination mit HPE GreenLake Central können Unternehmen die Prozesse und Einblicke ihres gesamten Hybrid-IT-Bestands auf nur einer Plattform zentralisieren.

Die HPE GreenLake Plattform stützt sich auf ein Jahrzehnt Erfahrung bei der Bereitstellung von IT-as-a-Service für lokale Umgebungen.

Im Lauf der Jahre hat HPE eine einzigartige Reihe von Technologien entwickelt, um das Beste der Cloud vor Ort bereitzustellen. Darüber hinaus hat HPE eng mit Softwarepartnern, Hyperscalern und anderen Lösungsanbietern zusammengearbeitet, um die Tiefe und Leistungsfähigkeit seiner Angebote zu erhöhen.

„Mit HPE GreenLake sind wir jetzt in der Lage, Hardware-Flexibilität vor Ort zu einem Bruchteil der Kosten einer Public Cloud anzubieten. Ich bin zuversichtlich, dass wir bei steigendem Bedarf unserer Benutzer mithilfe des HPE GreenLake Verbrauchsmodells die zusätzlichen Ressourcen bereitstellen können, die wir zur Erfüllung der geschäftlichen Anforderungen benötigen.“

– Jarkko Kytömäki,
vLab-Infrastrukturmanager, Nokia Software

Das Resultat ist eine Cloud, die Kunden überall – in Rechenzentren, Multiclouds und am Edge – und mit nur einem einheitlichen Betriebsmodell nutzen können. Apps und Daten, die am lokalen

Funktionsweise der HPE GreenLake Plattform

1

Wählen Sie Ihre Cloud-Services

Wählen Sie aus einer Vielzahl vorab konfigurierter Cloud-Services, z. B. Container, VMs, Datenspeicher, Computing, Datenschutz, SAP HANA und vielen mehr.

3

Skalieren Sie nach Bedarf

Skalieren Sie Ihre Kapazität nach Bedarf, mit einem installierten Puffer, der aktiv überwacht und verwaltet und bei Bedarf proaktiv bereitgestellt wird.

2

Zahlen Sie nur die genutzte Kapazität

Setzen Sie Kapital frei und erzielen Sie finanzielle Flexibilität für neue Vorhaben und den Geschäftsbetrieb mit monatlichen Zahlungen auf Basis der tatsächlichen Nutzung von Infrastruktur und Cloud-Services.

4

Entlasten Sie Ihre Mitarbeiter

Verlassen Sie sich auf das Know-how der erstklassigen IT Operations Centers von HPE bei der Überwachung und Verwaltung Ihrer On-Premises-Infrastruktur und Public Clouds.

Standort bleiben müssen, können jetzt dank der HPE GreenLake Plattform von den Vorteilen der Cloud profitieren.

„HPE GreenLake ist die führende Plattform für Hybrid Cloud-Funktionalität für horizontale Workloads und vertikale Lösungen – alles am Ort Ihrer Wahl“, sagt Keith White, Senior Vice President und General Manager, HPE GreenLake Cloud Services. „Kunden können eine Cloudumgebung mit Zugriff von überall und geringeren Risiken nutzen, die die Agilität und Einfachheit der Cloud und gleichzeitig die Governance, Compliance und Transparenz einer lokalen Umgebung bietet.“ HPE GreenLake Cloud Services sind ein IT-Modell mit nutzungsabhängiger Bezahlung, bei dem die IT-Infrastruktur sofort bereitgestellt wird, um

„HPE GreenLake bringt das Beste der Cloud dorthin, wo sich Ihre Apps und Daten befinden. Dabei fallen keine Zusatzkosten an, es entsteht keine Anbieterabhängigkeit und wir bieten die Flexibilität, die unsere Kunden benötigen, um ihre individuellen Anforderungen zu erfüllen.“

– Keith White,
Senior Vice President und General Manager,
HPE GreenLake Cloud Services Commercial Business

langwierige Beschaffungszyklen und die Risiken der traditionellen Überbereitstellung von Ressourcen zu vermeiden (siehe „Die Merkmale auf einen Blick“ weiter unten). Mit transparenten Preisen und Verbrauchsdaten können Organisationen ihre Ausgaben Abteilungen, Projekten und Benutzern zuordnen und erzielen so bessere geschäftliche Einblicke.

Aber die HPE GreenLake Plattform ist so viel mehr. Sie bietet eine Reihe von Cloud-Services, mit denen Organisationen den Betrieb vereinfachen, Hybrid Cloud-Umgebungen skalieren und verwalten, Modernisierungsprojekte kosteneffizient umsetzen und umfassende End-to-End-Einblicke in den gesamten IT-Bestand erzielen.

„Wir machen es Kunden noch leichter, schneller effektive Cloudbetriebsmodelle für jede Umgebung einzusetzen, indem wir mit der [HPE GreenLake Plattform](#) eine branchenführende Lösung bieten“, sagt White. „Diese Cloud-Services, die Unterstützung für Datenspeicher, KI, maschinelles Lernen, High-Performance Computing und Containermanagement bieten, ermöglichen es Kunden, jede Art von Anwendung nahtlos auszuführen und bedarfsgerecht zu skalieren.“

Wichtigste Vorteile der HPE GreenLake Plattform



Das Beste der Cloud. Überall

Modernisieren Sie Anwendungen, gewinnen Sie Einblicke auf Daten und stellen Sie flexible Kapazität für Geschäftsbereiche bereit, um die gewünschten Ergebnisse zu beschleunigen.



Schnellere Time-to-Value

Lassen Sie in nur 14 Tagen vorkonfigurierte Lösungen bereitstellen und installieren.



Richtige Dimensionierung mit einem As-a-Service-Modell

Skalieren Sie Ihre Ressourcen im Einklang mit den Unternehmensanforderungen mithilfe des nutzungsabhängigen Modells zzgl. einer Reserve und ohne vorausgehende Kapitalausgaben.



Zentrale Steuerung und Einblicke

Nutzen Sie die HPE GreenLake Central Plattform zur Verwaltung von Ressourcen, Kosten, Kapazität, Compliance und vielem mehr in allen On-Premises- und Cloud-Umgebungen.



Vereinfachte IT

Verringern Sie die Komplexität durch Managementservices, die Risiken reduzieren und IT-Mitarbeiter für Strategie- und Innovationsinitiativen freigeben.



Know-how ganz nach Bedarf

Fügen Sie bei Bedarf ganz einfach weitere Services für Geschäftsanforderungen wie Compliance-Kontrolle, Leistungsoptimierung, Migrationsservices und mehr hinzu.

Erfahren Sie mehr über die Edge-to-Cloud-Plattform von HPE GreenLake.



SCHNELLERE GESCHÄFTSERGEBNISSE

Anwendungsmodernisierung

Stellen Sie Entwicklern die Ressourcen zur Verfügung, die sie benötigen, um schneller und smarter zu arbeiten. Beispielsweise können Sie mit HPE GreenLake mithilfe von Containern traditionelle, nicht Cloud-native Anwendungen transformieren, ohne sie komplett neu gestalten zu müssen. Container sind eine vollständig auf Kubernetes basierende Open-Source-Lösung, die as-a-Service bereitgestellt wird.

Datentransformation

Gewinnen Sie schneller Einblicke und nutzen Sie so den Mehrwert von Daten, der für Initiativen zur digitalen Transformation entscheidend ist. Die HPE GreenLake Plattform bietet einen End-to-End-Service, mit dem Sie maschinelles Lernen in Ihren Rechenzentren, am Edge und in Private Clouds sowie Services für High-Performance Computing, Datenbanken, Datenschutz und Datenmanagement operationalisieren können.

Self-Service-Bereitstellung

Geben Sie mit HPE GreenLake Central die Kontrolle und die gewonnenen Einblicke den Personen an die Hand, die sie benötigen. Beispielsweise können Sie Finanzteams Kosten und Nutzungsanalysen zur Verfügung stellen, die sowohl die Public Cloud als auch HPE GreenLake Services umfassen. Beschleunigen Sie die Time-to-Value für die Geschäftsbereiche durch schnelle Ressourcenbereitstellung und flexible, bedarfsbasierte Herauf- und Herunterskalierung. Helfen Sie der Rechtsabteilung bei der Reduzierung der Risiken durch erweiterte Governance mit Compliance-Services der HPE GreenLake Plattform.

FRAGEN BEANTWORTEN

HPE GreenLake: FAQ und Zusammenfassung

SZENARIO 5

Basierend auf Rückmeldungen von Kunden weltweit finden Sie hier die Antworten auf einige häufig gestellte Fragen zur HPE GreenLake Plattform.

F: Wer kümmert sich beim lokalen Cloud-Services-Modell um die Wartung der physischen Infrastruktur?

A: HPE ist Eigentümer der Geräte und übernimmt die Verwaltung und Wartung für Sie in Ihrem Rechenzentrum, in Ihrer Co-Location-Einrichtung oder an Ihrem Edge-Standort. Muss ein Server, Blade oder eine andere Komponenten erneuert oder aktualisiert werden, kümmert HPE sich darum. Darüber hinaus verwaltet HPE die Software für die Plattformen und Anwendungen, die Sie in einem vorkonfigurierten HPE GreenLake Cloud Service nutzen – z. B. Container, virtuelle Desktop-Infrastruktur, elektronische Patientenakten oder Zahlungsverwaltung, um nur einige zu nennen. Für die Daten und Anwendungen, die sich in diesen Plattformanwendungen befinden, sind Sie zuständig.

F: Woher weiß HPE, wie viel Kapazität wir tatsächlich nutzen?

A: HPE bestimmt mithilfe von Messtechnologie, wie viel Kapazität verbraucht wurde. Es sind verschiedene Arten von Messungen möglich: Gigabyte auf Datenspeicherebene, aufgeschlüsselt auf Geräte oder Server auf Einheitenebene, einschließlich einzelner Blades; Arbeitsspeichernutzung pro virtueller Maschine; Lizenzen für Sicherungssoftware oder Terabyte für Sicherungen im Back-End.

F: Wie ermittle ich unsere anfänglichen Kapazitätsanforderungen?

A: Zusammen mit HPE führen Sie eine anfängliche Bewertung Ihrer Infrastrukturanforderungen im richtigen Umfang für Ihr Unternehmen durch. Dies beinhaltet eine Pufferkapazität, die Ihnen bei Bedarf eine sofortige Skalierung ermöglicht. Da HPE sich um das laufende aktive Kapazitätsmanagement kümmert, ist zusätzliche Kapazität stets verfügbar, wenn Sie sie brauchen.

F: Die HPE GreenLake Plattform kann uns dabei helfen, die Markteinführungszeit um 75 % zu verkürzen? Wirklich?

A: Ja. Dies ist ein auf Studien und Interviews basierender Durchschnittswert, die von [Forrester Consulting](#) bei bestehenden HPE GreenLake Kunden durchgeführt wurden. Beispielsweise wurde in den Studien festgestellt, dass die Zeit zwar je nach Projekt und Unternehmen variiert, die Implementierung eines durchschnittlichen globalen Projekts jedoch bis zu sechs Monate in Anspruch nehmen kann – einschließlich des Beschaffungsprozesses bei zusätzlich erforderlicher Kapazität. Die in der Studie befragten Unternehmen stellten eine deutliche Beschleunigung ihrer Markteinführungszeit – bis zu 75 % – für globale IT-Projekte nach der Investition in HPE GreenLake fest.

F: Mit welchen anderen Vorteilen können wir rechnen?

A: [Forrester Consulting](#) schreibt von Effizienz für IT-Mitarbeiter, die ihren Fokus auf strategische Unternehmensinitiativen richten können (bis zu 40 %), einer Senkung der externen Kosten für Wartung und Professional Services (bis zu 90 %) sowie CapEx-Einsparungen durch die Beseitigung von Überbereitstellungen und Kosten für technologische Erneuerungen (bis zu 40 % im dritten Jahr). Darüber hinaus zeigt Forrester auch einige indirekte Vorteile auf – höhere Produktivität, Zuverlässigkeit und Transparenz, stärkere Sicherheit sowie bessere Leistung mit Zugriff auf die neueste Hardware-Technologie.

F: Was passiert, wenn ich zusätzliche HPE GreenLake Cloud Services hinzufügen möchte?

A: Zusätzliche Services können mittels eines einfachen Änderungsauftrags zu Ihrem HPE GreenLake Vertrag hinzugefügt werden. Unter hpe.com/de/de/greenlake/services können Sie sich online über Preise und neue Services informieren und sogar eine Testversion anfordern. Mit vorab konfigurierten, innerhalb von maximal 14 Tagen bereitgestellten Services können Sie Ihre Time-to-Value beschleunigen.

F: Können Sie Beispiele für die Kosteneinsparungen anführen, die sich aus einem As-a-Service-Modell ergeben?

A: Das IT-Beratungsunternehmen [Sopra Steria](#) nutzt HPE GreenLake für die Private-Cloud – einschließlich flexibler Server- und Datenspeicherkapazität – zur Bereitstellung einer vielfältigen Mischung aus Workloads für seine Kunden. Das Unternehmen konnte Kapitalausgaben minimieren und seine Betriebs- und Personalkosten je nach Service um 15 bis 30 % senken.

[Toyota Mapmaster Inc.](#) wechselte zum HPE GreenLake Cloud Services-Modell, um das Kartenproduktionssystem zu unterstützen und zu beschleunigen. „In der neuen Umgebung haben Server, Datenspeicher und Sicherungsgeräte ausreichend Platz in vier Racks“, sagt Koji Takeo, Gruppenleiter der technischen Entwicklungsabteilung. „Mit weniger Racks und geringerem Stromverbrauch sind die Kosten für das Rechenzentrum auf etwa 2/3 gesunken.“

F: Wie arbeitet die HPE GreenLake Plattform mit meinen bestehenden Anbietern zusammen – beispielsweise für Public Cloud, Netzwerk- und Datenspeichergeräte, Anwendungen usw.?

A: Das HPE GreenLake Portfolio bietet eine umfangreiche Palette an Services sowohl für Hardware als auch für Software von HPE und führenden Technologiepartnern ([mehr dazu hier](#)). Für jeden Service nutzt HPE eine von Softwarepartnern validierte und durch die globale Erfahrung und das umfassende Know-how von HPE gestützte Lösungsarchitektur.

Darüber hinaus verfügt HPE über laufende Vereinbarungen mit [Co-Location-Anbietern](#) und kann als Ihr zentraler Ansprechpartner fungieren. Sie profitieren somit von den Vorteilen von HPE GreenLake und von denen Ihres Co-Location-Anbieters.

HPE ist stolz auf seine [Partnerschaften](#) mit SAP HANA, Veeam, Nutanix und weiteren branchenführenden Lösungsanbietern. Wir sind überzeugt, dass dies ein weiterer Bereich ist, in dem HPE GreenLake seinen Mitbewerbern deutlich überlegen ist.

F: Enthält die HPE GreenLake Plattform Automatisierungsservices?

A: Ja. HPE automatisiert im Hintergrund IT-Routineaufgaben wie die Erfüllung von Serviceanforderungen Konfiguration und Infrastrukturbereitstellung. Wir nutzen außerdem Automatisierung für unsere Mess- und Abrechnungsfunktionen sowie für die Überwachung und Verwaltung der On-Premises-Infrastruktur.

Darüber hinaus bietet HPE eine Reihe von [Governance- und Managementservices](#), die Sie nach Bedarf zu Ihrem HPE GreenLake Vertrag hinzufügen können, z. B. Compliance-Überwachung, Kostenkontrolle, Migrationsservices und Beratung zur Platzierung von Workloads.

F: Können wir die HPE GreenLake Plattform in unserer Hybrid Cloud-Umgebung einsetzen?

A: Auf jeden Fall. HPE GreenLake Central ist speziell dafür vorgesehen, Unternehmen beim Management ihrer hybriden Ökosysteme zu unterstützen. Über HPE GreenLake Central können Unternehmen schnell Services bereitstellen, Einblicke in Kosten und Compliance erhalten und das Management in allen ihren Rechenzentren, Edges und Multiclouds vereinfachen.

F: Bietet HPE Managed Services für Hybrid Cloud-Infrastrukturen an?

A: Ja. HPE versteht die inhärente Komplexität dieser gemischten Umgebungen, deren Management mit hohem Zeit- und Ressourcenaufwand einhergehen kann. An dieser Stelle kommen die HPE [GreenLake Managementservices](#) ins Spiel. Beispielsweise können die Experten von HPE das Management für die Konfiguration sowie für die Public Cloud-, SAP HANA- und maschinelle Lernumgebungen unterstützen. So wird Ihre IT-Organisation zum As-a-Service-Anbieter für Ihr Unternehmen.

Die Merkmale auf einen Blick

Schnelle Bereitstellung

Es handelt sich hier um ein As-a-Service-Modell, das das Beste der Cloud bietet, einschließlich Self-Service-Funktionen zum schnellen Bereitstellen von Ressourcen wie virtuellen Maschinen, Containern und MLOps-Projekten (Machine Learning Operations). HPE ist Eigentümer der Geräte – Datenspeicher, Server, Computing – und verwaltet sie für Sie an Ihrem Standort. HPE liefert und installiert die Geräte, einschließlich eines Kapazitätspuffers, und kann bei der Integration und Unterstützung von Cloud-Services helfen.

Nur das bezahlen, was Sie tatsächlich nutzen

Sie müssen vorab keine Kapitalausgaben tätigen. HPE stellt eine Kapazitätsreserve bereit, misst, wie viel Sie verbrauchen, und stellt Ihnen diesen Verbrauch in Rechnung. HPE bestimmt mithilfe von Messtechnologien, deren Maßeinheiten am jeweiligen Service ausgerichtet sind, wie viel Kapazität verbraucht wurde.

Herauf- oder herunterskalieren nach Bedarf

Die Kapazität kann nach Bedarf herauf- oder herunterskaliert werden. Wenn Sie mehr benötigen, stellt HPE proaktiv mehr bereit, und Sie zahlen nur für die Kapazität, die Sie tatsächlich nutzen. Das eliminiert das Risiko einer Über- und Unterbereitstellung von Ressourcen.

Innovatives Portal

HPE GreenLake Central bietet ein zentralisiertes Dashboard, das Sie bei der Überwachung und Verwaltung Ihrer HPE GreenLake Umgebung unterstützt. Sie können z. B. eine Nutzungsanalyse erhalten, die Kosten und Verbrauch vergleicht und Nutzungstrends der Vergangenheit sowie Prognosen für zukünftigen Bedarf bietet.

Vereinfachte IT

Durch die Auslagerung der täglichen Infrastrukturwartung, z. B. Firmware-Updates und Patches, reduzieren Sie Risiken und ermöglichen Ihren IT-Mitarbeitern höherwertige Beiträge zum Geschäftsbetrieb.

Know-how ganz nach Bedarf

Zusätzliche Services können jederzeit nach Bedarf zu Ihrem HPE GreenLake Vertrag hinzugefügt werden. Beispielsweise können die HPE GreenLake Managementservices als Erweiterung Ihres IT-Teams dienen und Lücken in Bereichen wie Sicherheit, Migration und Leistung schließen oder sogar Ihre gesamte hybride Umgebung für Sie verwalten.

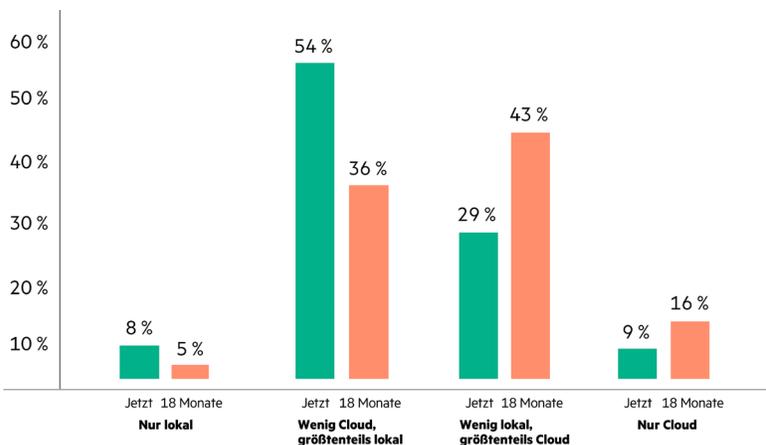
DEN ROI VISUALISIEREN UND BELEGEN

Verwaltung Ihrer As-a-Service-Lösung mit HPE GreenLake Central

SZENARIO 6

Laut der unter 550 IT-Experten durchgeführten [Cloud Computing-Umfrage 2020 von IDG](#) wechseln Unternehmen derzeit schnell zu gemischten IT-Umgebungen.

Umstellung von Unternehmen auf gemischte IT-Umgebungen



Quelle: Cloud Computing-Umfrage 2020 von IDG

Die mit dem Management dieser Umgebungen verbundenen Herausforderungen sind komplex. Denken Sie nur an die Entscheidungen zur Platzierung von Workloads.

„Die Hybrid Cloud hat sich zum bevorzugten IT-Modell entwickelt“, sagt James Henry, Worldwide Go To Market and Business Development Manager, HPE GreenLake Cloud Services. „Sie bietet das Beste aus beiden Welten – lokal und Cloud. „Allerdings“, führt er weiter aus, „ist es schwierig, den „richtigen Mix“ für diese gesamte

Infrastruktur zu ermitteln, um sicherzustellen, dass man Effizienz und die bestmögliche Leistung erhält. Wichtig ist, alle Workloads zu verstehen und je nach ihren Anforderungen – beispielsweise SLA- oder Compliance-Anforderungen – zu kategorisieren.“

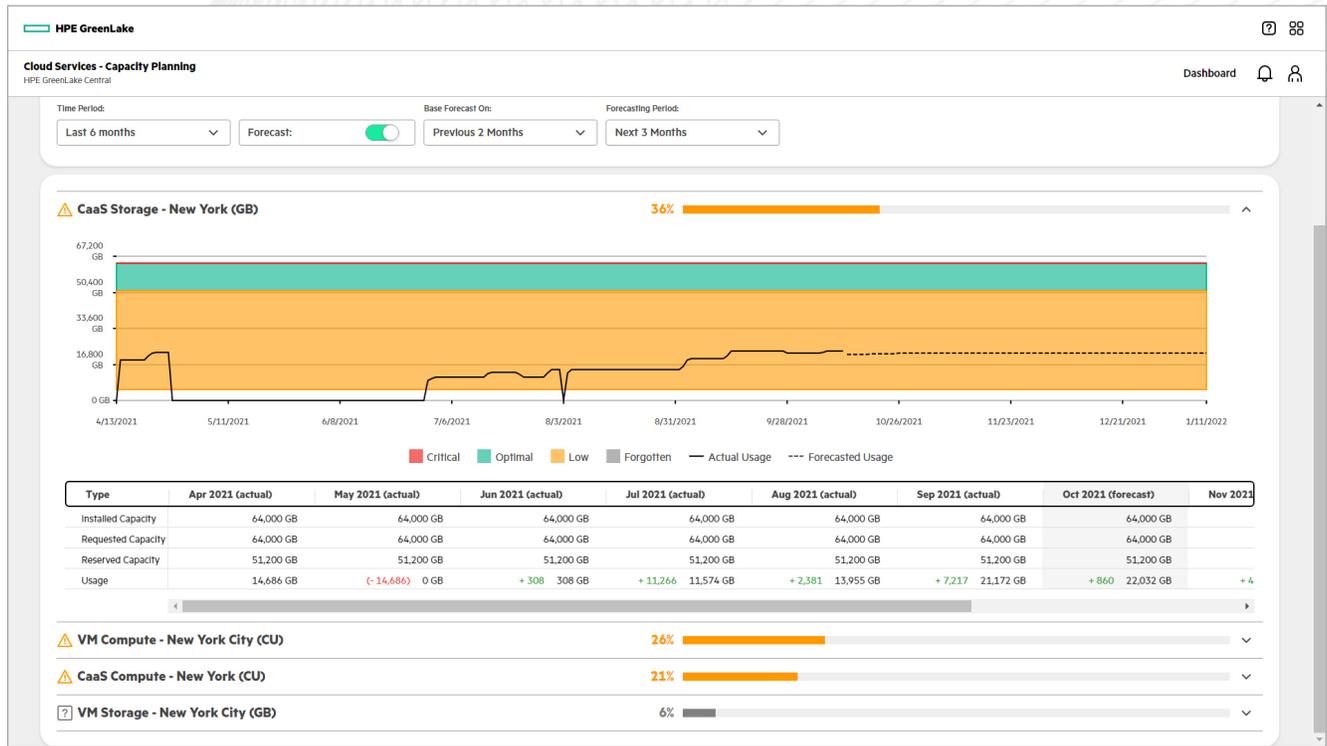
Da Ihr Unternehmen vermutlich Hunderte oder gar Tausende Anwendungen betreibt, kann dies eine zeitaufwendige Aufgabe sein. [451 Research](#) zeigt die wichtigsten Faktoren auf, die bei der Platzierung von Workloads berücksichtigt werden sollten: Sicherheit, Kosten, Zuverlässigkeit der Plattform, Anwendungsleistung sowie Aspekte der Datenhoheit und Compliance. Wenn Sie dann noch die Notwendigkeit einrechnen, diese Anforderungen mit allen Bereitstellungsoptionen abzugleichen, vervielfacht sich die Komplexität dieser Entscheidungen.

Eine weitere Herausforderung hybrider Umgebungen ist die Transparenz und Optimierung von Kosten. Vielleicht müssen verschiedene Geschäftsbereiche schnell Public Cloud-Services einrichten und können nicht darauf warten, dass die IT die Ausgabe bewilligt. Bei mangelnder Transparenz können diese Kosten schnell außer Kontrolle geraten.

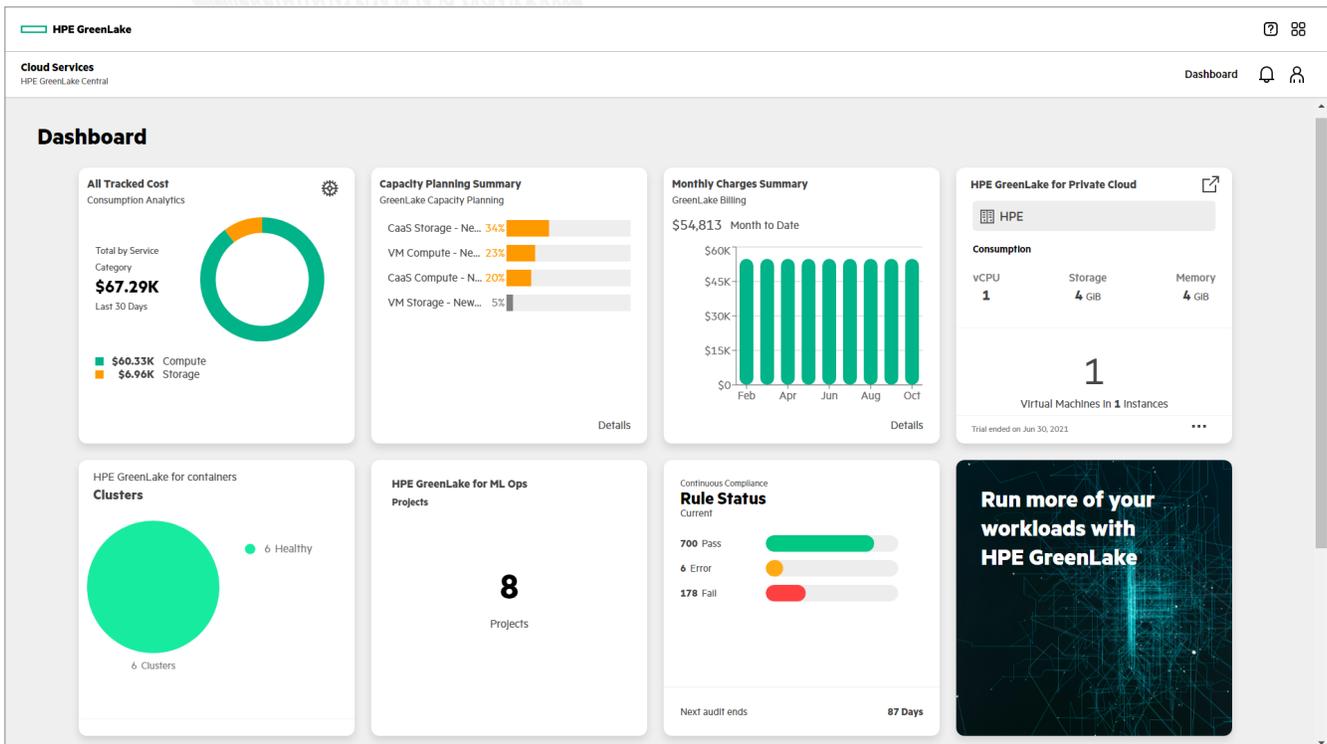
HPE GreenLake Central hilft Unternehmen dabei, diese Hürden zu überwinden und ein reibungsloses und einheitliches Erlebnis für IT-Organisationen zu gewährleisten, damit sie ihren Fokus auf strategische Unternehmensinitiativen richten können.

„Mit dem IT-Nutzungsmodell von HPE GreenLake und HPE GreenLake Hybrid Cloud Services schließen wir die Lücken zwischen lokaler und Cloud-Infrastruktur“, sagt Henry. „Und unter HPE GreenLake Central wird das alles zusammengefasst und as-a-Service bereitgestellt.“

Alles auf einen Blick: Kapazitätsplanung für Cloud-Services mit HPE GreenLake



Das HPE GreenLake Central Dashboard: Schnelle Einblicke in die Nutzung von Cloud-Services



HPE GreenLake Central zeigt transparente, detaillierte monatliche Gebühren

Account: HPE CoLo Demo Period: Oct 2021 [Export to PDF](#)

Account: HPE CoLo Demo (HP-AMS-DMO-USA-99918) Generated October 13, 2021
Period: October 2021 Month 15 (Start Date August 2020)

	Units	Rate	Cost
- New York City			
- Compute			
+ CaaS Compute - New York	2,506.00 CU		\$37,640.12
+ VM Compute - New York City	1,044.00 CU		\$11,797.20
Subtotal Group: Compute			\$49,437.32
- Storage			
+ CaaS Storage - New York	51,200.00 GB		\$4,096.00
- VM Storage - New York City			
Installed Capacity (including buffer)	26,666.00 GB		
Requested Capacity	26,666.00 GB		
Reserved Capacity (%)	80.00 %		
Reserved Capacity	21,333.00 GB		
Actual Usage	560.20 GB		
Capacity to be Invoiced			
Band 1 (> 0.00 GB)	21,333.00 GB	\$0.0600	\$1,279.98
Subtotal Meter Name: VM Storage - New York City	21,333.00 GB		\$1,279.98

HPE GreenLake Central ist ein Self-Service-Portal, das Kunden folgende Möglichkeiten bietet:

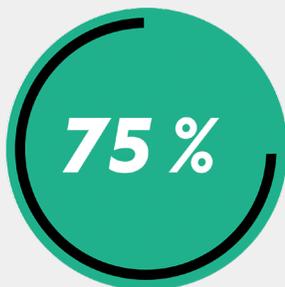
- Vereinen von Cloud-Services der Public Cloud und der lokalen IT in einem einzigen, intuitiven Dashboard

- Bereitstellung und Management von Ressourcen wie VMs und Containern

- Management von IT-Infrastrukturressourcen, einschließlich kontinuierlicher Überwachung für Compliance und Governance

- Transparente Einblicke in die gesamte hybride Umgebung, um z. B. den Sicherheits- und Compliance-Status, Trends der Kapazitätsnutzung, Analysen der Ausgaben für Ressourcen und weitere Aspekte besser nachzuvollziehen

BEEINDRUCKENDE RENDITE



bis zu 75 % schnellere
Markteinführung

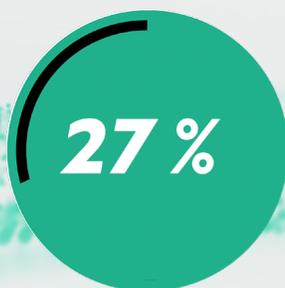


bis zu 40 % durchschnittliche
Einsparungen bei
IT-Ressourcen



bis zu 40 % Einsparungen
bei Kapitalausgaben
(im dritten Jahr)

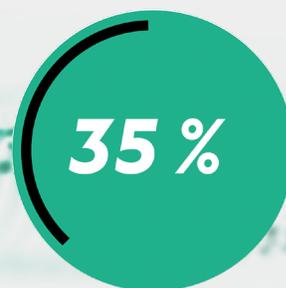
The Total Economic Impact™ of HPE GreenLake, Auftragsstudie
von Forrester Consulting, Mai 2020



27 % geringere Betriebskosten
über drei Jahre



85 % weniger ungeplante
Ausfallzeiten

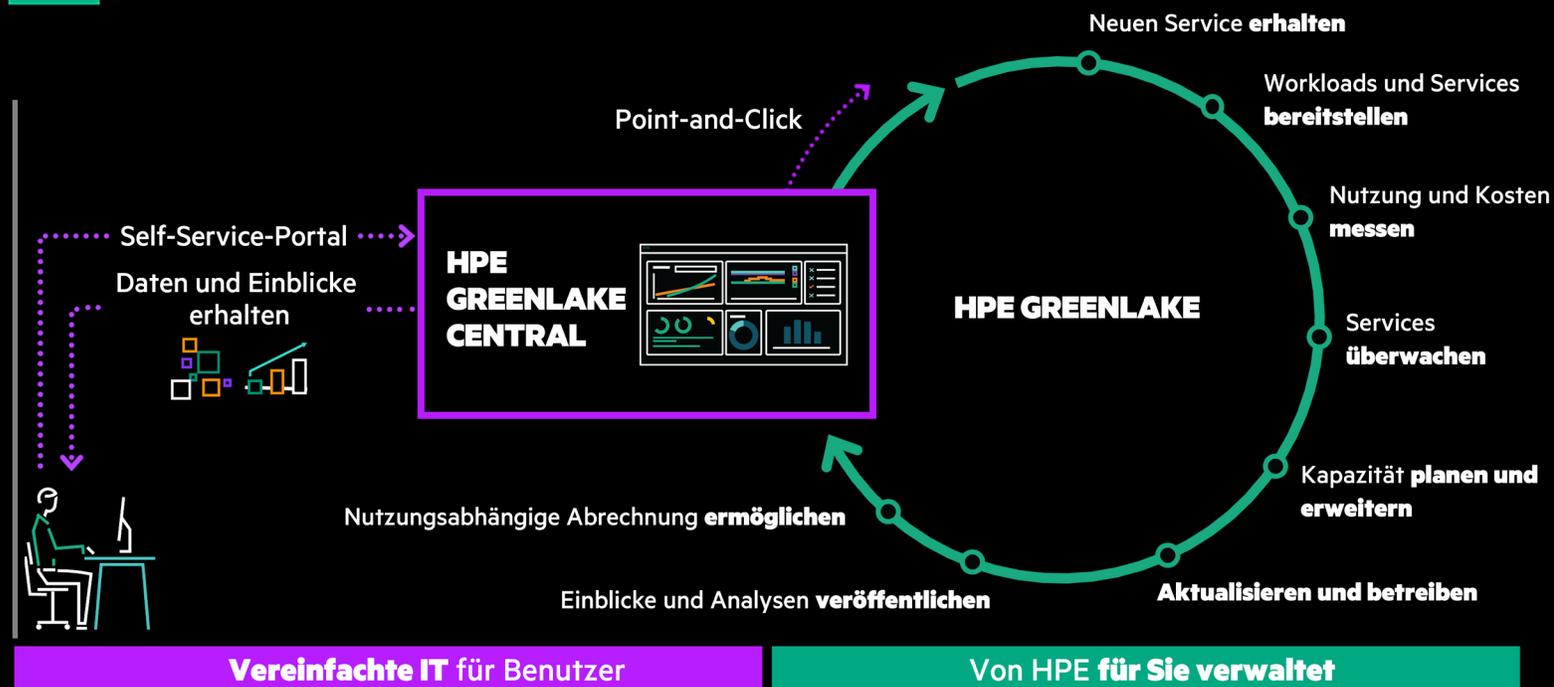


35 % effizientere
IT-Infrastrukturteams

Quellen: Forrester, IDC

HPE GREENLAKE GIBT IHNEN DAS CLOUD-ERLEBNIS

Die Verwaltung übernehmen wir, damit Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können



ZUSAMMENARBEIT MIT HPE: UMFASSENDES KNOW-HOW UND EIN UMFANGREICHES ÖKOSYSTEM

HPE verfügt über jahrzehntelange Erfahrung und 23.000 Experten in allen IT-Bereichen – Software, Hardware, Netzwerke, Virtualisierung, Datenspeicher, Computing, Cloud und vieles mehr. Das Unternehmen hat strategisch Fachkräfte aus dem gesamten der IT-Infrastrukturspektrum angeworben, um Ihnen stets auf sinnvolle Weise helfen zu können, ob als Erweiterung Ihres IT-Teams oder zur Beratung und Wissensweitergabe.

Darüber hinaus arbeitet HPE mit den meisten Technologieanbietern zusammen, mit denen auch Sie zusammenarbeiten – AWS, Google, Microsoft Azure, Citrix, SAP, VMware, Nutanix, Veeam und viele weitere. Dank der engen partnerschaftlichen Beziehungen von HPE ist sichergestellt, dass Ihr IT-Team sich ganz auf das Benutzererlebnis konzentrieren kann und sich nicht um die komplexen Aufgaben der Cloudverwaltung kümmern muss.

HIER ERFAHREN SIE MEHR.